

193

20. Juli 1938.

Braunberg/Ostpreußen
Erlinerstr. 38

eltem. Sicherheitshalter
das Ihre Beurlaubung
m Rektor beantragt
das enthält nur das
noch keinerlei feste
n Schritte schon von
gehen, da der Wortlaut
ge nicht ganz klar

mit herzlichen Grüßen!

Heil Hitler!

Ihr

zu gerlassen, dass sofort in Ausführung des Erlasses mit dem
Grundständlichen ministeriellen Einverständnis Verfügung ergeht
und zwar:

1. an mich Mitteilung der Beurlaubung für WS 1938 und SS 1939.
2. abschrittliche Mitteilung dieser Verfügung an die theol. Fakultät
Braunberg mit der Bitte um Vorschläge für die Vertretung.

Ich habe sofort nach Eingang Ihres Schreibens mit dem Rektor
der Staatl. Akademie, Herrn Prof. Baron Rückersche genommen. Er
teilte mir mit, dass er im Ministerium wegen meiner Beurlaubung
gefragt worden wäre und sein mündliches Einverständnis gege-
ben habe um die Sache zu beschleunigen, dass es also nicht nötig
wäre vor der Verfügung noch die Fakultät anzufragen, sondern dass
man sich auf die Mitteilung der Verfügung beschranken könne.

Er tat der Ansicht, dass weder die Staatl. Akademie noch ich per-
sönlich den Antrag auf meine von anderer Seite gewünschte Beur-
laubungs stellen könne, sondern dass die veranlassende Stelle dies
zu tun habe.

Da der Herr Rektor in einigen Tagen abreist, bitte ich im Unter-
esse der Sache um baldmöglichste Rückmeldung, sowie um höchste
Beschleunigung des ev. noch von Ihnen zu stellenden Antrags auf
Erlaß der Verfügung. Ich mag das Ende des Monats die Beurlaubung
in Händen haben für die notwendigen Vorarbeiten (Devisen usw.).
und bitte Sie nochmals alle Ihnen in Berlin zur Verfügung stehen-
den Mittel anzuwenden.

Postkarte



Herrn Dr. Lohmann

Berlin NW 7

Charlottenstr. 41
Reichsinstitut für alt. d. Geschichte